

Bezirksjugendring Oberfranken und Jugendbildungsstätte Neukirchen Hand in Hand gegen Rassismus und Diskriminierung

Bayreuth/Neukirchen. Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken regionale Koordinierungsstelle des bundesweiten Schüler-Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). Um die Vernetzung in Oberfranken auszubauen, wurde am 17.07.2014 eine Kooperationspartnerschaft mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen geschlossen.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für SchülerInnen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzen. Auf Bundesebene gehören bereits über 1500 Schulen diesem Netzwerk an, bayernweit sind es über 250 Schulen.

Im März 2014 wurden in Bayern von der zentralen SOR-SMC-Bundeskoordination in Berlin erstmals Regionalkoordinierungsstellen benannt, die neben der für das Land Bayern zuständigen Landeskoordination das Projekt auf Bezirksebene betreuen. Für den Regierungsbezirk Oberfranken wurde der Bezirksjugendring Oberfranken mit dieser Aufgabe betraut. Er ist somit für die knapp 45 Courage-Schulen in der Region zuständig.

Zu den Aufgaben des Bezirksjugendrings als Regionalkoordinierungsstelle gehört der Ausbau des SOR-SMC-Netzwerkes in Oberfranken. Dazu zählt besonders die Titelverleihung an den Schulen vor Ort. Außerdem ist eine umfassende Betreuung der oberfränkischen Schulen im Netzwerk geplant. Dazu wird es in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen unterstützende Bildungsangebote zu den Bereichen „Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Qualifizierung“ geben.



von links: Bezirksjugendring-Vorsitzender Michael Eckstein und der Leiter der Jugendbildungsstätte Neukirchen, Peter Dienst, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.